



**Protokoll der Kremser Klima Konferenz 2023,  
12. Mai 2023**

**Grün im Zentrum**

**Grünraum Vernetzung & blühende Plätze**



# INFOBLOCK

1. Peter Molnar berichtet vom Climate Star
2. Christian Hofmann: Energiegemeinschaft Göttweigblick
3. Stefanie Kotrba & Markus Winkler: PopUpUrbanSpaces
4. Stefanie Kotrba: Hitze- und Wasserstress in der Stadt



Krems erhielt vor Kurzem einen europäischen Klimaschutzpreis **„Climate Star“ für ein Klimarelevanztool in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu)**, bei dem jeder Gemeinderatsantrag mit einem Ampelsystem auf Klimarelevanz geprüft wird und gegebenenfalls Maßnahmen und Kompensationen getroffen werden, wie zum Beispiel mit neuen Bäumen oder Entsiegelungen etc. Dieses Tool wird laufend evaluiert und verbessert.

Baudirektor Reinhard Weitzer meint: „In Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ ist uns mit dem Klimarelevanztool ein Vorzeigeprojekt gelungen, an dem sich weitere Städte in Österreich beteiligen werden.“



Energie Göttingblick

# energiegemeinschaft göttingblick

[STARTSEITE](#)

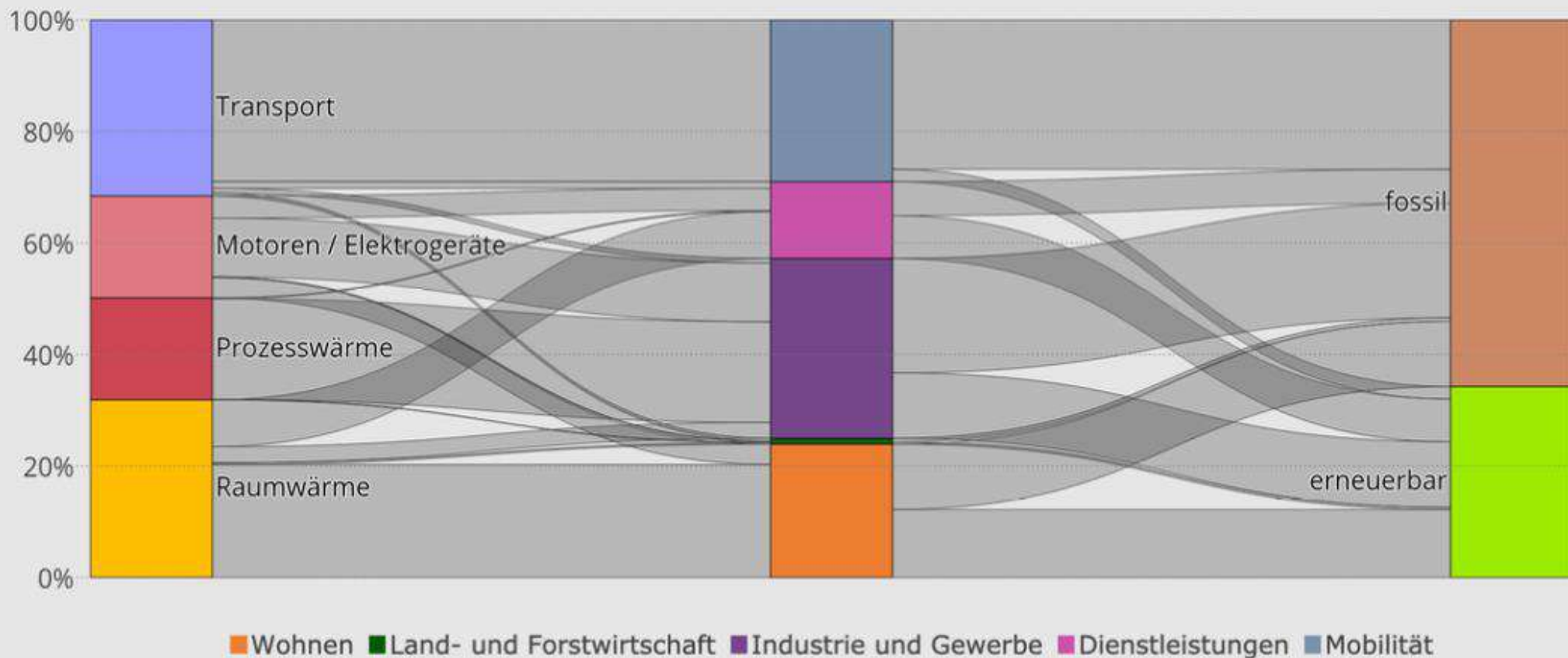
[ANMELDEFORMULAR](#)

[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)



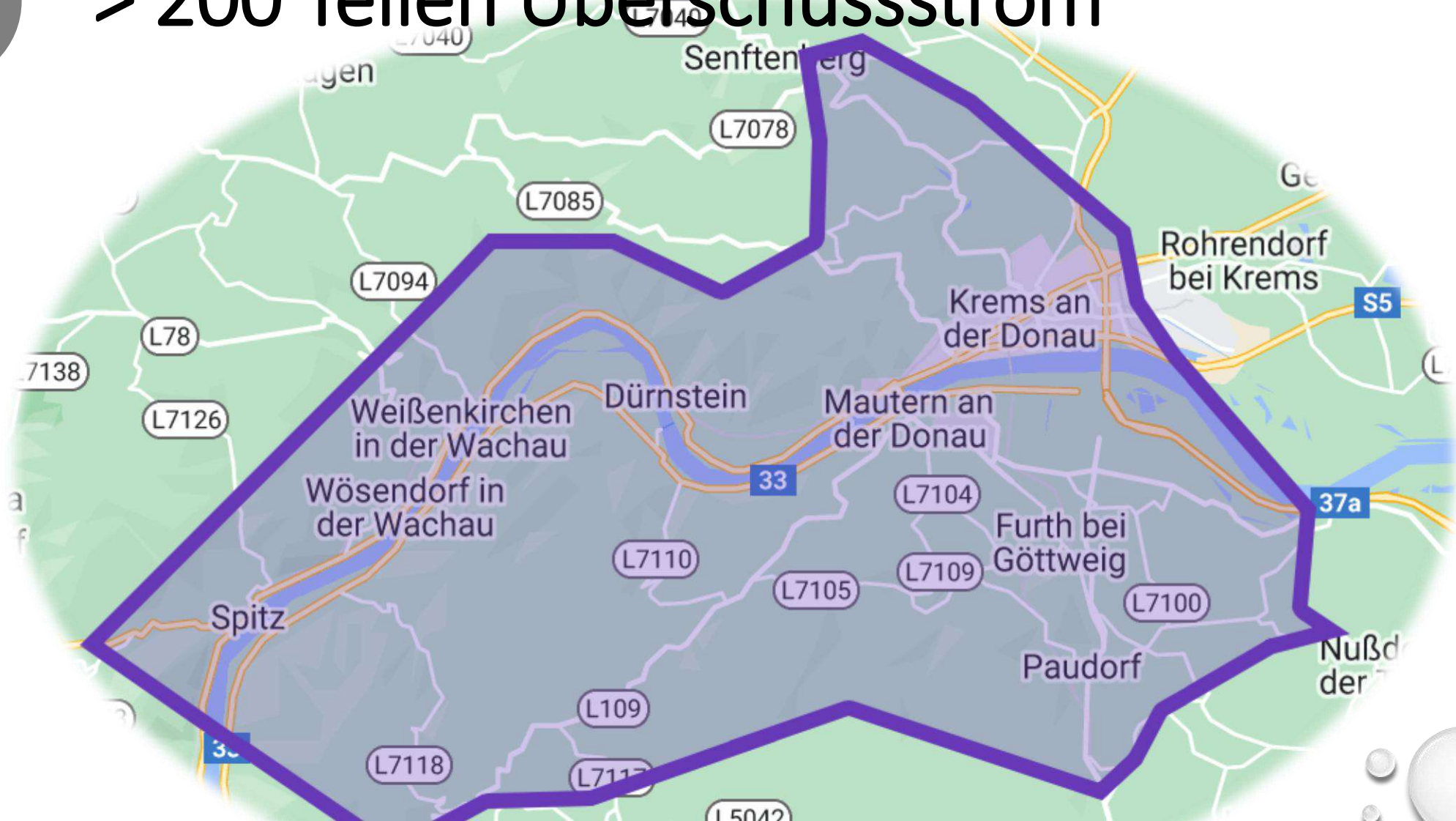
[www.energie-goettweiblick.at](http://www.energie-goettweiblick.at)

# Wir KÖNNEN was TUN...



1

> 200 Teilen Überschussstrom





# ...Die Stadt Krems IST Mitglied & empfiehlt UNS für alle Bürger & Betriebe

**k**rems

RATHAUS

LEBEN

WIRTSCHAFT



# 2

## Errichten von Gemeinschaftsanlagen



# ICH will MITMACHEN !

Beitritt & Anmeldung zur  
Energiegemeinschaft Göttweigblick



Name \*

*Titel*

*Vorname*

*Nachname / Firmenname*

Geburtsdatum

*dd-MM-yyyy*

Email \*

*über diese Mailadresse erfolgt jede Kommunikation zur Anmeldung aber auch Rechnungen & Zahlungshinweise*

Mobilnummer \*

Address



# Kontakt

## **Christian Hofmann**

Obmann, Energiegemeinschaft Göttweigblick eGen

+43 664 314 314 2

[christian@energie-goettweigblick.at](mailto:christian@energie-goettweigblick.at)

Herrengasse 20

3511 Furth

# Vorstellung PopUpUrbanSpaces März 2023 - Februar 2026

Interreg  
CENTRAL EUROPE



Co-funded by  
the European Union

PopUpUrbanSpaces

## Städtepartner

Krems (A)  
Bamberg (D)  
Kamnik (SLO)  
Ptuj (SLO)  
Ferrara (IT)  
Nyíregyháza (HU)  
Rzeszów (PL)

## weitere Partner

Entwicklungsagentur DAN (HR)  
Raumplanungsinstitut IPoP (SLO)  
Institut für Stadt - & Regionalentwicklung (PL)

Universität für  
Weiterbildung  
Krems



Universität für Weiterbildung  
Krems - Department für Bauen  
und Umwelt:

**Stefanie Kotrba (Projektleitung)**  
**Markus Winkler**  
**Christine Rottenbacher**  
**+ vier weitere Mitarbeiterinnen**

Stefanie Kotrba & Markus Winkler

2. Kremser Klimakonferenz  
Krems | 12. Mai 2023

**DI Sabine Dessovic**

# **Landschaftsarchitektur 4.0**

**Zukunftsorientiertes Planen und Handeln**



# Fachkonzept Öffentlicher Raum

Dipl.-Ing.in Lena Schlager

Dipl.-Ing.in Elisabeth Irschik

Magistratsabteilung 19 – Architektur und Stadtgestaltung

12. Mai 2023



# Überblick

- Warum ein Fachkonzept ÖR (Ausgangslage)
- Der Weg zum Fachkonzept (Prozess, Beteiligte, Settings)
- Die Inhalte (Arbeitsgegenstand, Handlungsfelder, Ziele, Kernaussagen)
- Umsetzungsprozess – bis heute

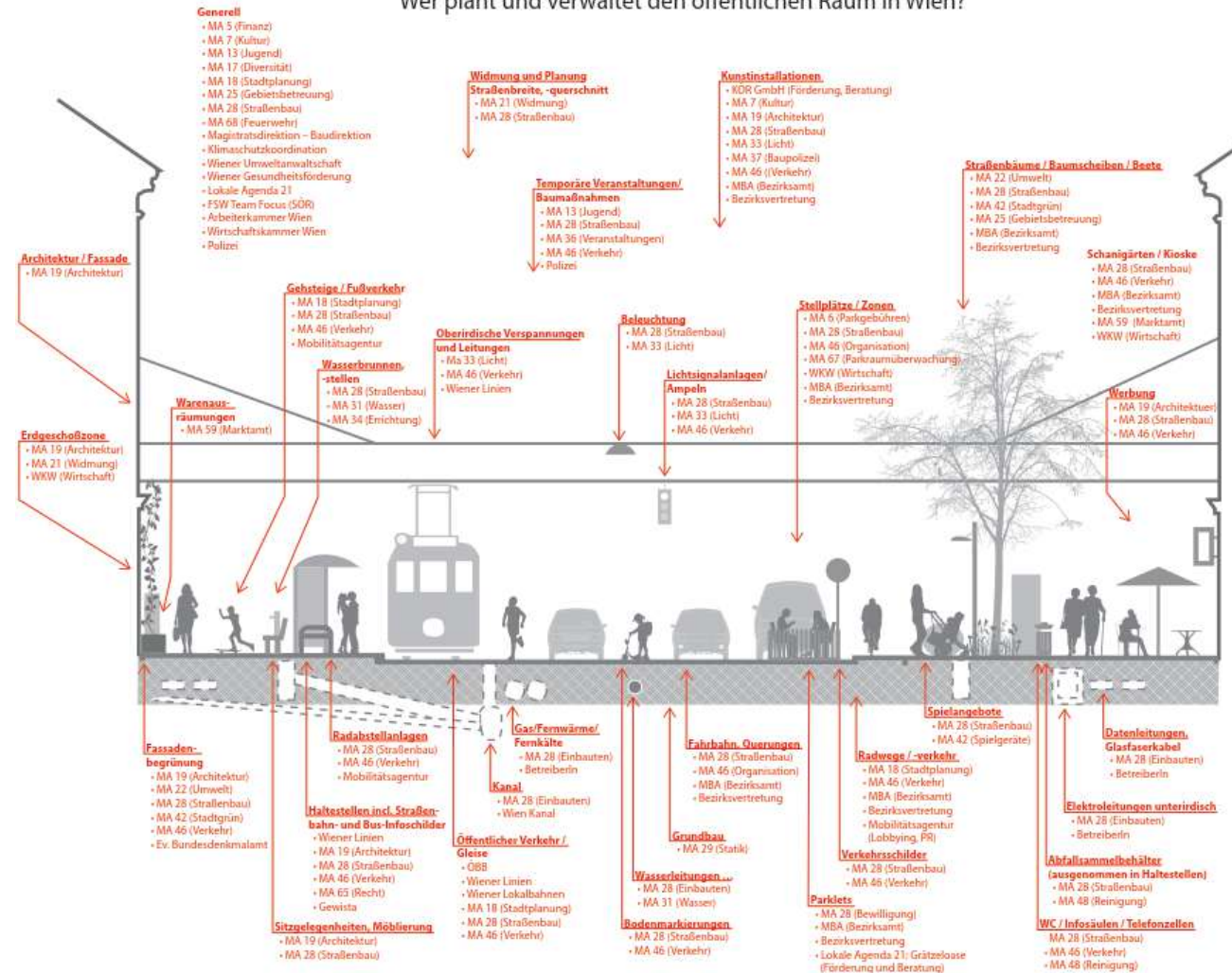




# WARUM ein Fachkonzept?

- Der öffentliche Raum ist das „Rückgrat“ der Stadt. Er trägt wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt bei – gleichzeitig sind viele auf ihn angewiesen.
- Der öffentliche Raum – der betrifft uns alle. In der Planung, Gestaltung, Vorsorge, Bewirtschaftung und als Interaktionsraum der Menschen. Viele Fachdisziplinen sind in unterschiedlichster Weise dafür zuständig/davon betroffen. Auch im Magistrat der Stadt Wien.
- Die vielfältigen Sichtweisen und Ansätze wollten wir zusammenbringen.

Wer plant und verwaltet den öffentlichen Raum in Wien?



# Ausgangslage und Trends (2014/2015)

- Der öffentliche Raum in Wien
- wird vielfältiger, lebendiger, diverser.

hohe Regelungsdichte

zunehmende kommerzielle  
Nutzung

die Stadt wächst – die  
Nutzungsdichte steigt

Klimawandel verändert  
Nutzbarkeit

mehr zivilgesellschaftliches  
Engagement

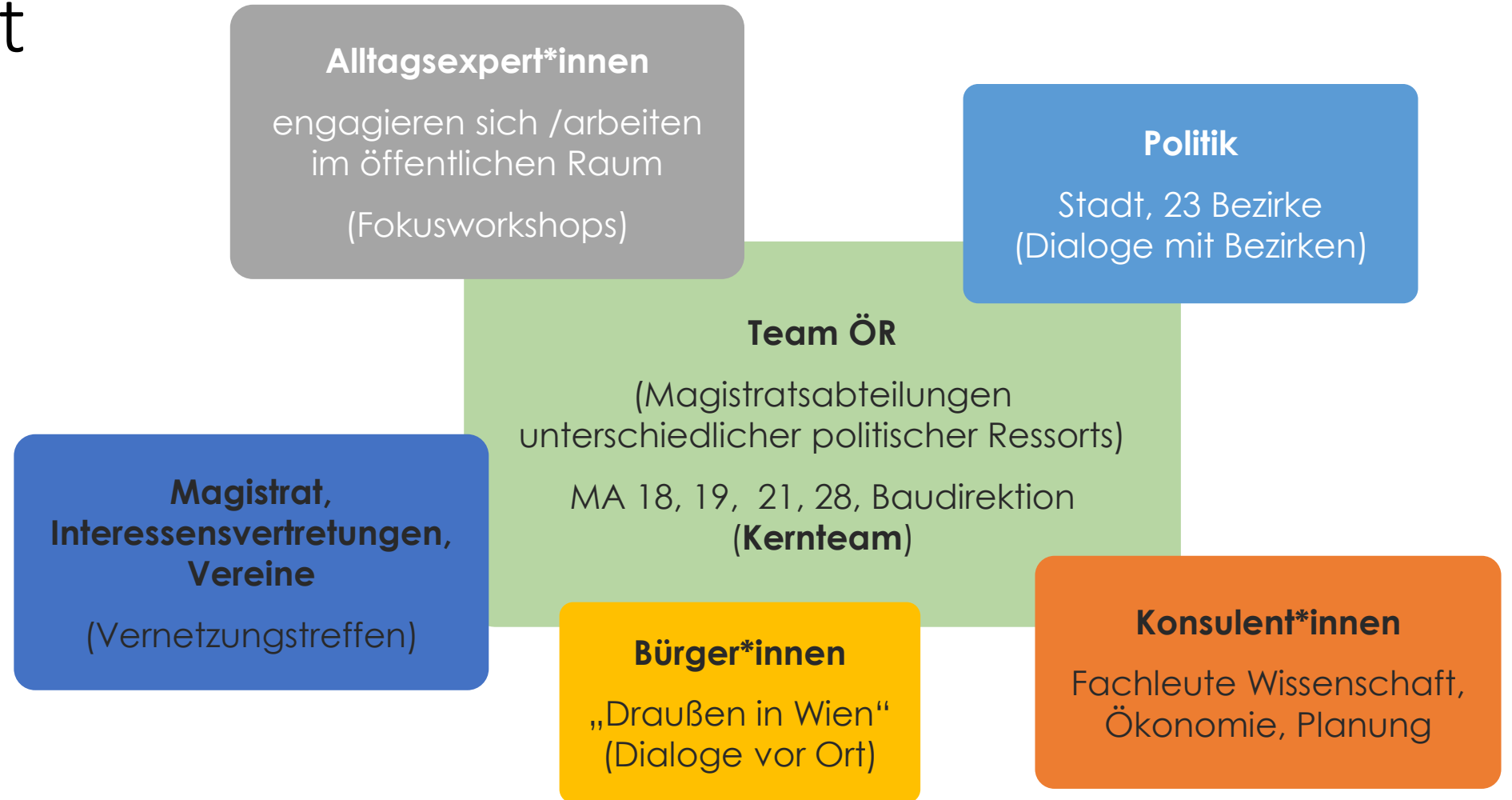
insgesamt höhere öffentliche  
Aufmerksamkeit auf das Thema



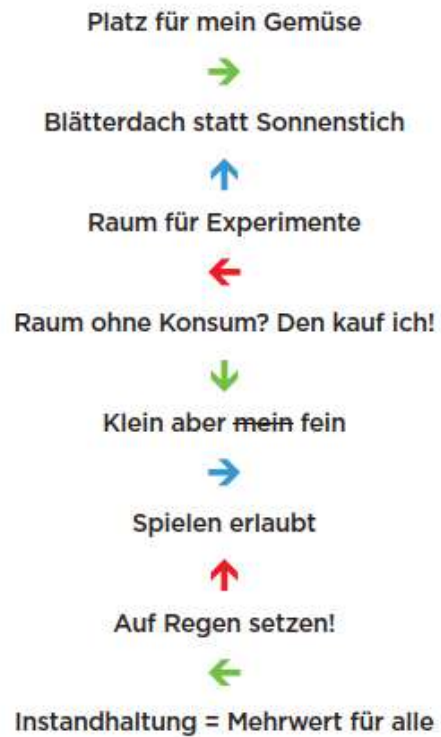
# Der Weg zum Fachkonzept

Das Fachkonzept Öffentlicher Raum entstand zwischen **Jänner 2015 und Juni 2016** in einem breiten, auch öffentlichen Diskurs.

Arbeiten vor Ort war in der Erstellung des Fachkonzepts ein wesentlicher Grundsatz.



# Der Weg zum Fachkonzept



An 5 öffentlichen Räumen fanden zu 5 verschiedenen Terminen **Bürger\*innen-Dialoge** statt. Dabei dienten Ausstellungstafeln und Silhouetten mit gebrandeten T-Shirts, um Aufmerksamkeit zu wecken. Vertreter\*innen des Kernteams waren zur Diskussion mit den Bürger\*innen vor Ort dabei. (Herbst 2015)

# Der Weg zum Fachkonzept

Der Entwurf des Fachkonzepts wurde einem „**Fairness-Check**“ unterzogen. Expert\*innen in Diskriminierungsfragen durchleuchteten die **Maßnahmen** in Hinblick auf Fairness für 6 Leitgruppen mit besonderen Bedürfnissen:

- + jung
- + arm
- + betreuend
- + mobilitätseingeschränkt
- + potenzielle Gewaltopfer
- + kommerzielle Nutzer\*innen



Am 23. Mai 2016 fand eine abschließende **Fachtagung** statt – an der rd. 100 Teilnehmer\*innen (bereits bisher Beteiligte bzw. im Anschluss auch Öffentlichkeit) den Stand des Fachkonzepts im Überblick präsentiert und an Markttischen zur Diskussion geladen wurden.



Nach finalen internen Abstimmungen bis zu politischen Freigaben konnte es am 25. Jänner 2018 vom **Wiener Gemeinderat** beschlossen werden.



# Arbeitsgegenstand und Handlungsfelder

- Das Fachkonzept behandelt im Kern urban geprägte, öffentliche Freiräume, die grundsätzlich für alle jederzeit zugänglich sind und im Wesentlichen im öffentlichen Eigentum sind. Der Schwerpunkt liegt auf Straßen und Plätzen.
- **VORSORGE** neu und im Bestand
- **MANAGEMENT** des öffentlichen Raums
- **GESTALTUNG** des öffentlichen Raums
- **DIALOG** mit der Bevölkerung



# Ziele für den öffentlichen Raum

- 5 Zielpaare beschreiben das Bild des öffentlichen Raums in Wien und welche zukünftigen Ansprüche es zu erfüllen gilt.

lebendig und weltoffen

bildend und aktivierend

geschlechtergerecht und sozialgerecht

ökologisch und robust

partizipativ und identitätsstiftend



# Kernaussagen

- **Straßenräume werden zu vielfältig nutzbaren Freiräumen.**
- Temporäre und dauerhafte Umnutzungen von Verkehrsflächen schaffen mehr Raum für Begegnung und erweitern so die nutzbaren Freiräume in der Stadt.
- **Mehr Sitzplätze und Mikrofreiräume erhöhen die Aufenthaltsqualität.**
- In der dicht bebauten Stadt werden verstärkt Verweilangebote geschaffen. Projekte von Bürger\*innen werden weiterhin gefördert.





# Kernaussagen

- **Schatten und Wasser helfen gegen steigende Temperaturen.**
- Bäume, helle Bodenbeläge, Wasserelemente und Verdunstungsflächen sichern die komfortable Benutzbarkeit der öffentlichen Räume bei steigenden Temperaturen.
- **Der öffentliche Raum lädt zum Spielen und Bewegen ein.**
- Spielen ist nicht nur auf Spielplätze, Bewegung nicht auf Sportplätze beschränkt, sondern wird bei der Gestaltung aller öffentlichen Räume mitgedacht.



# Kernaussagen

- **Soziale Arbeit unterstützt den Alltag im öffentlichen Raum.**
- Stadtplanung und Soziale Arbeit arbeiten enger zusammen, damit Erkenntnisse zu sozialen Entwicklungen im öffentlichen Raum besser in die Gestaltung einfließen können.
- **Öffentliche Räume ohne Konsumpflicht bieten Platz für Alle.**
- Ein ausgewogenes Verhältnis von kommerzieller und nicht-kommerzieller Nutzung ist Voraussetzung, dass alle Menschen den öffentlichen Raum gleichberechtigt nutzen können.



# Kernaussagen

**Der öffentliche Raum ist das Rückgrat neuer Stadtteile.**

Er wird in der Stadtentwicklung frühzeitig und gleichrangig mit anderer Infrastruktur entwickelt.

**„Ermöglichungsflächen“ lassen öffentliche Räume in neuen Stadtteilen langsam wachsen.**

Um die Aneignung neuer Straßen durch die Bevölkerung zu stärken, weist die Planung „Ermöglichungsflächen“ aus, die dann im Dialog mit Bürger\*innen entwickelt werden.



# Matrix Aufenthaltsqualität

WOHLBEFINDEN

**Positive Sinneseindrücke**

- Design und Oberflächen
- Bäume, Bepflanzung
- Wasser
- positive Aspekte des Klimas genießen
- ...

**Schutz vor unangenehmen Sinneseindrücken**

- Wind und Regen
- Verschmutzung und Geruchsbelästigung
- Reizüberflutung
- Staub und Lärm
- Sonne
- ...

**Menschlicher Maßstab**

- abwechslungsreich
- detailreich
- gegliedert in Teilräume
- ...

**Identität/Charakter des Ortes**

- reagieren auf Umgebung
- Einzigartigkeit (z. B. Kunst im öffentlichen Raum)
- ...

NUTZUNGSANGEBOTE

**Gehen**

- Raum, um zu gehen
- Interessante EG-Zonen
- keine Hindernisse
- funktionale Oberflächen
- unterschiedliche Wegrelationen und Geschwindigkeiten
- ...

**Spielen**

- Bewegungsaktivitäten
- Spielen
- Unterhaltung
- ...

**Kommunizieren**

- niedriger Lärmpegel
- entsprechende Anordnung der Sitzgelegenheiten
- Surfen (WLAN)
- ...

**Selbst aktiv werden**

- Bespielen (Strom ...)
- nutzungsoffene Flächen
- Ermöglichungsflächen
- Gärtnern
- ...

**Kurzer Aufenthalt**

- Stehenbleiben
- Rasten
- Tratschen
- ...

**Längeres Verweilen**

- Sitzen
- mitgebrachtes Essen und Trinken genießen
- Rückzugsorte
- Erholung
- Arbeiten
- ...

**Sich versorgen**

- Trinkbrunnen
- kommerzielle Angebote (Essen, Trinken und Veranstaltungen)
- Entsorgen (Toiletten)
- ...

**Sehen**

- ungehinderte Ausblicke
- Beleuchtung
- interessante Sichtbeziehungen und Einblicke
- ...

ZUGÄNGLICHKEIT UND SICHERHEIT

**Verkehrssicherheit**

- Schutz für FußgängerInnen
- ...

**Adäquate Anbindung an die Umgebung**

- umgebendes Wegenetz
- Gehlinien
- Raumbildung, Raumfolgen
- ...

**Inklusion**

- Zugang für alle
- barrierefrei
- alltagstauglich
- ...

**Subjektive Sicherheit**

- beleuchtet
- übersichtlich
- gepflegt
- soziale Kontrolle vorhanden
- ...

QUALITÄTEN FÜR WIENER STRASSEN UND PLÄTZE

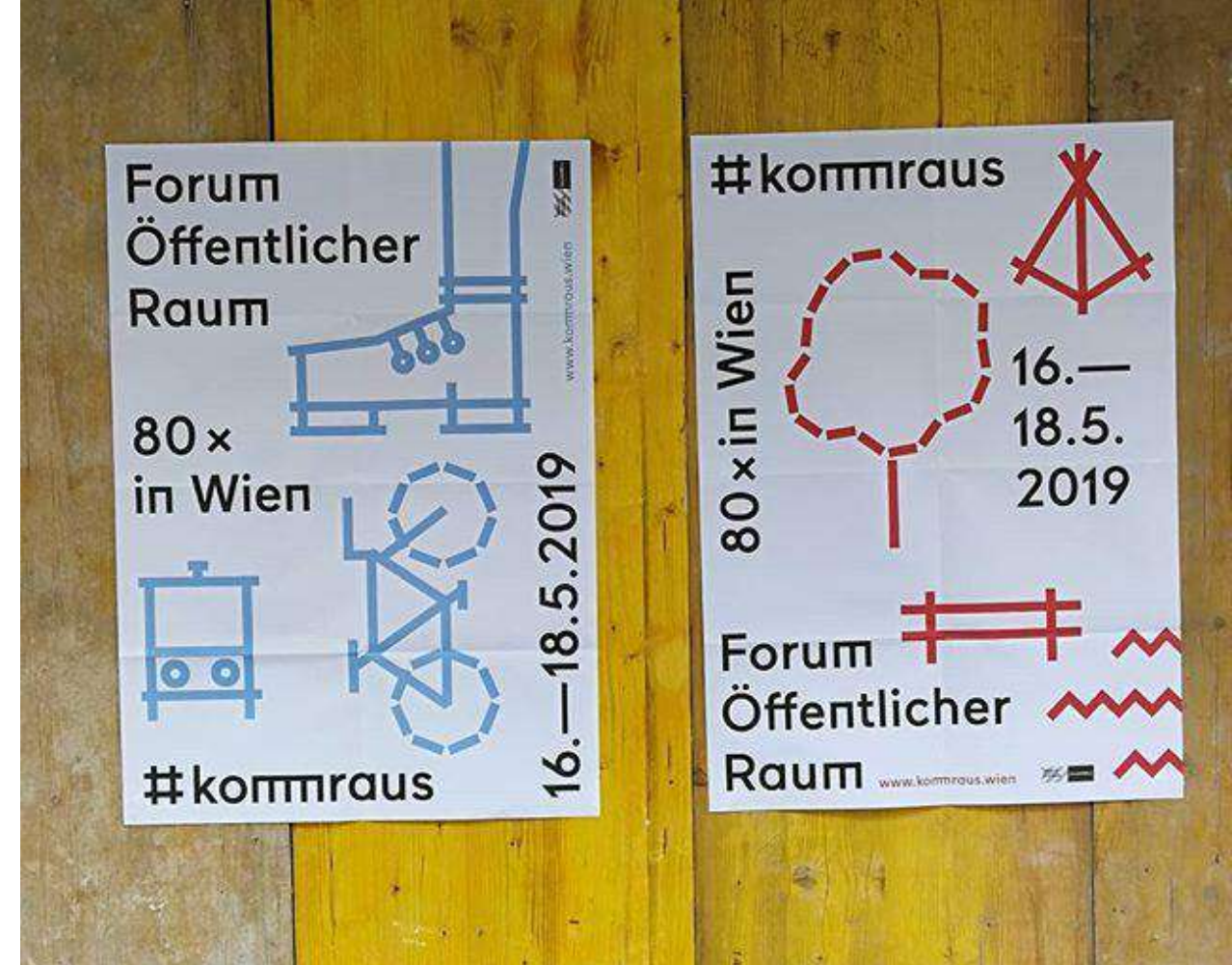
# Umsetzungsprozess

- **Vorstellung** des Fachkonzepts in den **Magistratsabteilungen**
- **Weiterführung** des Kernteams als **Umsetzungsteam**: steuert, koordiniert, verfolgt Monitoring und Kernthemen
- **Besichtigungen vor Ort** zur Vermittlung und Diskussion guter Beispiele
- **Vernetzungstreffen** als erweiterter Kreis von Involvierten
- (2018-2020)



# Umsetzungsprozess

- **Kommunikationsstrategie** begleitet den Umsetzungsprozess
- **Druckwerke**: Kurzfassung, englische Fassung
- Event: **#kommraus Forum öffentlicher Raum**
- 3 Tage Programm auf den Straßen in Wien
- (16. -18.5.2019)
- **Herausforderung Pandemie**: Befragung aller Mitglieder des Vernetzungstreffens zur Entwicklung des öffentlichen Raums in Zusammenhang mit COVID-19 (veränderte Nutzbarkeit, aber auch veränderte Prioritätenlage)



# Und heute?

**Wufwertung** des öffentlichen Raumes auch in der öffentlichen Wahrnehmung spürbar

Das Fachkonzept hilft als **Argument** für die Maßnahmen

Im Aufgabenbereich unserer Abteilung (Schwerpunkt Gestaltung) ist die Umsetzung der zugehörigen Maßnahmen in der **Alltagsarbeit** stark verankert

Heuer Turbo: Fokus **Klimawandelanpassung**





# Fachkonzept Öffentlicher Raum

Dipl.-Ing.in Lena Schlager

Dipl.-Ing.in Elisabeth Irschik

Magistratsabteilung 19 – Architektur und Stadtgestaltung

12. Mai 2023, Kremser Klima Konferenz







*Dann legte Gott im Osten, in der Landschaft Eden, einen  
Garten an.*

*Er ließ aus der Erde  
alle Arten von Bäumen wachsen.*

*Es waren prächtige Bäume,  
und ihre Früchte schmeckten gut.*

*Dorthin brachte Gott  
den Menschen.*

*1Mose/Genesis , 2,8-9*



# Zwischen Streuobstwiese und Asphaltfläche



# *Treffpunkte & Nutzen für unsere Bürger*

Öffentliche Plätze beleben

Sozialen Austausch fördern

Anregungen für den Privatgarten erhalten

Verbundenheit mit dem Ort fördern



# *Biodiversität & Vielfalt genießen*

Raum Niederösterreich „Georgica Curiosa“  
Wolf H. Freiherr VON HOHENBERG 1682  
ca. 120 Sorten :

Prineräpfel  
Weißpracher  
Holeräpfel  
Passaäner  
Jakobsäpfel  
Paradiesäpfel

Königsbim  
Herrenbirn  
Nägewitzbirn  
Lederbim  
Honigbirn  
Wasserbim  
Muskatellerbim  
Glasbirn  
Schmalzbim  
Pfalzgrafenbim



# 20 Jahre Obstvielfalt – Kirchberg am Wagram Eine Bilanz

- 1. Essbare Gemeinde
- Donaugärten – 7 Topdestinationen
- Wissenschaftliche Arbeiten
- Bildungsstandort
- Impulsgeber für die Region – LEADER Projekt Obstvielfalt in der Gemeinde



# Leitobst

Große Vielfalt einer Obstart oder einer Obstfamilie darstellen

- Farben
- Formen
- Zubereitungsarten

Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde und der Region

Anknüpfen an alte Traditionen

Gewinnen von Expertise

Obstgartentourismus als spezielles Angebot

Landwirtschaftliche Nischenprodukte entwickeln



# Nussdorf ob der Traisen Maulbeeren – Kultursorten Vielfalt mit Tradition





# Inzersdorf – Getzersdorf

## Pfirsich – Vielfalt



Percoche  
Weingartenpfirsich  
Nektarine



# Wölbling - Marillenvielfalt



# Königsbrunn – Zaussenberg – Hippersdorf Pflaumen - Vielfalt



*Wer in der Jugend Bäume pflanzt,  
kann sich im Alter in den Schatten setzen.*



# Schulstadt Krems – Hier wächst Zukunft



# Obstvielfalt am Hafnerplatz



# Leitobst in Krems : Kriecherl, Spillinge, Bidling und Co

- Zwischen Waldviertel und Mostviertel
- An der Donau
- Zentral in der Region Essbarer Gemeinden



# Ihre Ideen für blühende Plätze...

- **DREIFALTIGKEITSPLATZ**

Dieser Platz soll ein Platz für alle werden. Für Jung und Alt mit Sitzmöglichkeiten und mit mehr Grünraumgestaltung.

- **KÖRNERMARKT**

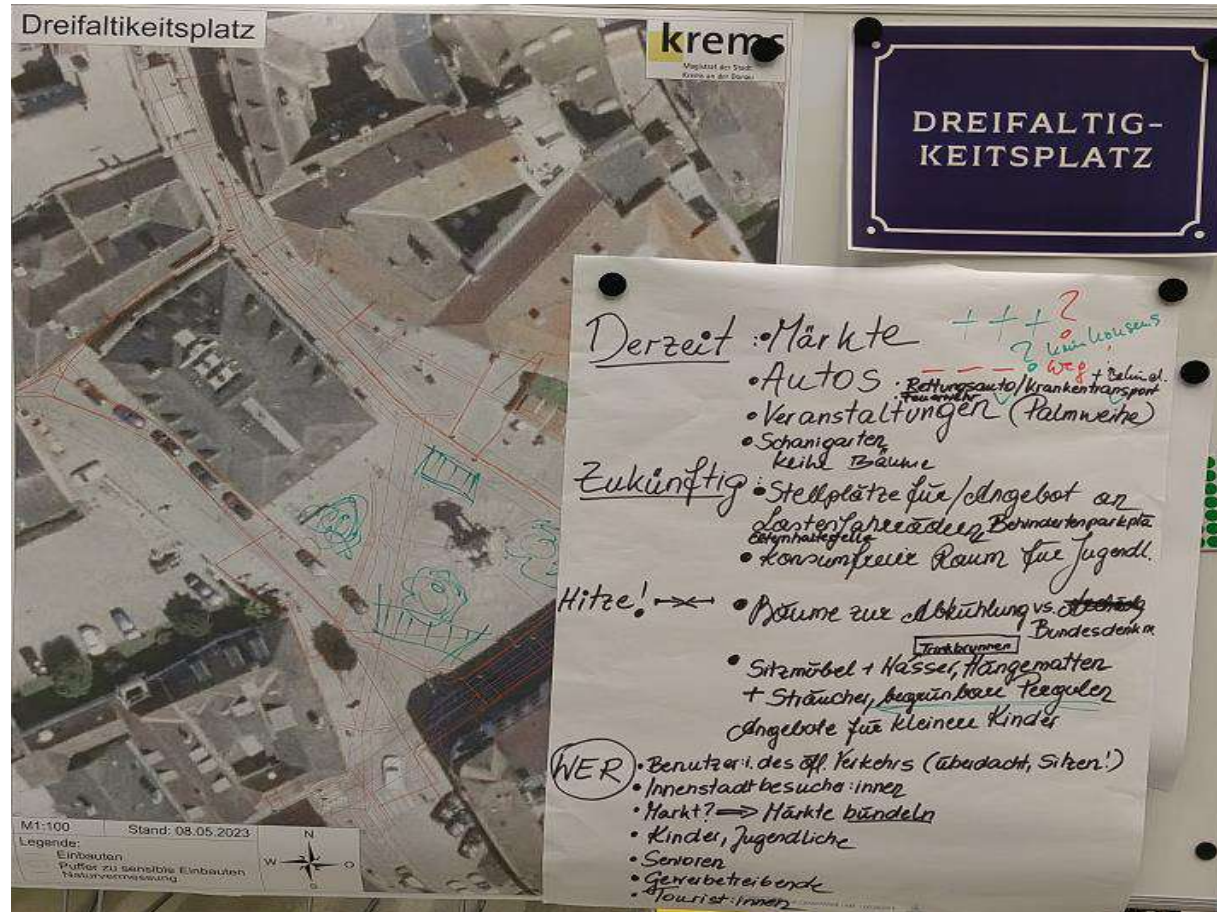
Weniger Verkehr, mehr Grünraum und Sozialraum mit Verbindung zum Museum und zur Bücherei. Ein Generationenplatz zum Wohlfühlen.

- **HAFNERPLATZ**

Viel Natur soll dieser Platz erhalten. Vom Autoplatz zum essbaren Garten für Kinder, Jugendliche und Senior:innen. Ein Naschgarten aus Obst, Insektenhotel und ein Keramikmuseum wurden angedacht.



# ...Dreifaltigkeitsplatz







# ...spannende Diskussionen in Kleingruppen



# AUSBLICK...



# Ausblick....Peter Molnar/1

Wer wie ein Fremder durch Krems geht, erkennt - wir haben alle unsere Plätze einer Sache untergeordnet: Blechkastel mit 4 Gummireifen - es wurden (fast) alle Plätze zu Parkplätze umfunktioniert und degradiert, Bei Sichtweise auf eine optimale Platzgestaltung sollte der Verkehr nicht (mehr) dominieren...

# Ausblick....Peter Molnar/2

Generationenplatz, Kinder spielen kann nicht „verordnet werden“ - Platzgestaltung muss passen und ansprechend sein, dann funktioniert er auch (auch ein passender Name ist zur Identifikation wichtig) - insgesamt soll die Identifikation mit dem Außenbereich für die Kremser Bürger:innen gestärkt werden!

# Ausblick....Peter Molnar/3

Mit klaren Grundsätzen (wie zB Einschränkung des Individualverkehrs vor Schulen), sind Entscheidungen einfach - im öffentliche Raum vor Schulen wird der Verkehr konsequent reduziert bzw zumindest entschleunigt (zB Kremszeile, Hoher Markt, Hafner Platz, ..)

Ideen 💡 werkzeuge sind: Begegnungszonen, Fahrradstrassen, Ruhe- und Naturoasen, „Natur mitten in der Stadt“ pocket parks, tiny forests, essbare Plätze, konsumfreie Erholungszonen, etc



# Ausblick....Peter Molnar/4

Rd 100 „Klimabäume“ pro Jahr in Krems (klimafit und bereits 15-20 Jahre alt) und Baumschutzverordnung seit 2021

Ziel bei allen Projekten: Schatten, Wasser, Möblierung, Verbesserung Fahrradinfrastruktur, etc einfach „Platz zum Leben“ schaffen und die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Krems erhöhen

# Ausblick....Peter Molnar/5

Wir brauchen bei der Umgestaltung auch die Bürgerinnen und Bürger (Dank für Engagement!) - wir sollten weg vom Begriff „Straße“ zu „Lebensraum“ (zB Lebensraum Bertschingerstrasse!), Es ist das erklärte Ziel, jedes Jahr (zumindest) einen Platz in den historischen Städten Krems und Stein dementsprechend umzugestalten - danke und bitte um weiteres Engagement

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

